



Breitenfelder Pfarrblatt

Nr. 4/2012

Vorwort

Seite 2

Vorstellung der
Pastoralassistentin

Seite 2

Aus dem PGR

Seite 3

Bei uns in Breitenfeld

Seite 3

Vinzigarten wird zum
Pfarrkindergarten

Seite 4

72 Stunden ohne
Kompromiss

Seite 5

Maria ohne
Ersünde?

Seite 6

Nachruf
Pater Josef

Seite 8



Gesegnete
Weihnachten!



Liebe LeserInnen

Vorwort

Am 17.11.2012 durften wir die Visitation unserer Pfarre Breitenfeld durch *Christoph Kardinal Schönborn*, Erzbischof von Wien, erleben. Es war ein mit vielen Begegnungen erfüllter Tag von 9.30 bis 22.30 Uhr. Der Herr Kardinal hat die Gelegenheit genutzt, sich mit vielen Menschen, nicht nur Katholiken, mit Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Senioren zu unterhalten. Er war sehr beeindruckt von den vielen engagierten Menschen und Aktivitäten in der Pfarre.

Ein spannender Punkt war der Rundgang von VertreterInnen der Pfarre Breitenfeld mit dem Kardinal am Brunnenmarkt im Beisein der Bezirksvorsteherin des 8. Bezirkes, Frau *Mag. Veronika Mickel* und des Bezirksvorstehers des 16. Bezirkes, Herrn *Franz Prokop* und deren Begleitung mit abschliessendem Mitagessen im Restaurant „Kent“.



Um 18.30 Uhr feierte der Herr Kardinal mit uns allen die heilige Messe. Das war der krönende Abschluss eines intensiven Tages und war für uns und wie wir hoffen auch für viele Anwesende einer der schönsten Momente des Tages. Es ist ein schönes Gefühl, die Kirche voll mit Menschen unterschiedlicher Herkunft zu sehen. Herzlichen Dank an Alle die gekommen waren und geholfen haben – aus der indischen, kroatischen und österreichischen Gemeinde. Ein Hauch von Weltkirche wurde spürbar! Vielleicht ist dies auch eine Botschaft der Visitation für die Zukunft der Pfarre?!

In der Hoffnung, dass der Geist der Visitation in der Pfarre weiterwirken möge, wünschen wir Euch/Ihnen einen besinnlichen Advent, gesegnete Weihnachtsfeiertage und ein gesundes, erfolgreiches Neues Jahr 2013!

Zvonko Brezovski, Pfarrer
Franz Karnel, Schriftführer



Vorstellung der neuen Pastoralassistentin, Frau Mag^a. Bettina Erl

Mein Name ist Bettina Erl, ich bin seit September 2012 Pastoralassistentin in der Pfarre Breitenfeld.

1986 wurde ich in Gmunden/Oberösterreich geboren und bin in Vorchdorf/OÖ aufgewachsen. Im Jahr 2006 ging ich nach Wien um dort an der Universität Katholische Fachtheologie zu studieren. Im letzten Studienjahr stellte ich mir die Fragen, wo und in welchem Bereich ich beruflich tätig werden möchte. Durch mein Praktikum in der Pfarre Namen Jesu in Meidling und die intensive Auseinandersetzung mit den Tätigkeiten einer Pastoralassistentin habe ich die vielfältigen Aufgaben in der Pastoral noch mehr kennen und schätzen gelernt und mich dazu entschieden diesen Weg einzuschlagen.

Wie viele bereits wissen, ist die Anstellung hier in der Pfarre Breitenfeld meine erste Stelle als Pastoralassistentin. In der Pfarre sind meine Schwerpunkte die Arbeit mit 20-45jährigen und ein dekanatsübergreifendes Projekt, welches noch entstehen wird. In den letzten Wochen haben sich auch weitere Schwerpunkte herauskristallisiert, etwa die Kinderliturgie, regelmäßige Besuche im Pfarrkindergarten und der wöchentliche Pfarrbrief. Ich werde mit Begeisterung und Freude versuchen in vielen Bereichen mitzuwirken und eine gute Begleitung und Unterstützung zu sein.

Bettina Erl



Die Vorweihnachtszeit rückt näher!

Die Tage werden merklich kürzer, im Ofen knistert es und vielleicht duften auch schon die ersten Bratäpfel... Das sind eindeutige Zeichen für unseren Hl. Nikolaus aus Breitenfeld sich auf seinen großen Jahreseinsatz vorzubereiten!

Er stellt bereits seinen Terminplan und seine Routen zusammen, falls Sie/Ihr ebenso dabei sein wollt, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei (persönlich, telefonisch: 01/4051495 oder per Mail an: peter.gump@ymail.com)

Euer Nikolaus aus Breitenfeld



Vorläufige Einstellung der Spenden an das Bundesdenkmalamt

Achtung!

Da das Bundesdenkmalamt das Konto Nr. 4326571 bei der Erste Bank auflösen wird, ersuche ich, eventuell beabsichtigte Spenden ab sofort nicht mehr auf dieses Konto sondern auf unser Renovierungskonto Nr. 096-02631 bei der Erste Bank (BLZ 20111) einzuzahlen. Eine steuerliche Absetzmöglichkeit ist dann leider nicht mehr möglich. Bei dieser Gelegenheit möchte ich allen SpenderInnen nochmals ganz herzlich für die Spenden der vergangenen Jahre danken.

Für weitere Fragen steht Ihnen/Euch unser *Dr. Walter Weiser* gerne zur Verfügung.

Ihr/Euer Zvonko



Erntedank



Bei uns in Breitenfeld



Tanz beim Orgelfest



Patrozinium



Diskussion: Hat die Heilige Messe noch Zukunft?



Spirit Beat und Martini-Feier



Flohmarkt

Highlights der 3. PGR-Sitzung am 17. September 2012



- Vereinbart wurde eine engere Zusammenarbeit mit dem Kindergarten Uhlplatz der Nikolausstiftung. Die Leiterin des Kindergartens, Frau Gerlinde Skofitsch, informierte gemeinsam mit der Inspektorin der Stiftung über die Details der Übernahme und Zukunftspläne. Es wurde dabei der hohe Stellenwert einer pastoralen Betreuung für die Eltern hervorgehoben. (Details siehe Beitrag auf Seite 4)
- Der PGR ließ sich über die umfassenden Planungen zur Visitation durch den Herrn Kardinal am 17. November 2012 berichten.
- Josef Schubert informierte über die abgeschlossenen Arbeiten zur Tonanlage. Der PGR bedankte sich bei Gerhard Prochazka, Josef Schubert und dem Herrn Pfarrer für die erbrachten Eigenleistungen, die maßgeblich zu einer Kostenreduktion beigetragen haben. (Mehr dazu in der kommenden Ausgabe)
- Unsere neue Pastoralassistentin Bettina Erl wurde dem PGR vorgestellt. Sie legte bereits kreative und ambitionierte Zukunftspläne vor. Ihren anfänglichen Schwerpunkt sieht sie in der Kinder-/Jugend- und Jungfamilienpastoral. (Sie stellt sich auf Seite 2 vor)
- Berichtet wurde auch über die Vorbereitungen zum Flohmarkt und Franziskusfest. In diesem Zusammenhang wurde dringlich darauf hingewiesen, dass sich solche Feste nur umsetzen lassen, wenn es genug engagierte Freiwillige gibt, die bereit sind mitzuarbeiten.
- Unser Kaplan Thomas Prashobh informierte über die große indische Gemeinde in Wien. Der PGR freut sich, dass zukünftig sonntags um 15.00 Uhr eine typisch indische Messe in der Pfarrkirche zelebriert wird. Die Pfarrmitglieder sind herzlich eingeladen.
- Vor dem Hintergrund einiger unerfreulicher Vorkommnisse wurde über Sicherheitsvorkehrungen für unsere Kirche debattiert. Dabei war es für den PGR wichtig, dass die Pfarrkirche ein zugänglicher Ort für Gebet und Meditation bleiben soll, allerdings müssen auch ausreichende Maßnahmen für die Sicherheit von Kirchenbesuchern und Wertgegenständen getroffen werden.
- Abschließend wurde der PGR noch über die aktuellen Vorhaben einzelner Ausschüsse informiert.

Katharina Weiss

Vinzgarten wird zu Pfarrkindergarten Breitenfeld

79. Standort der St. Nikolaus-Kindertagesheimstiftung

Die St. Nikolaus-Kindertagesheimstiftung in der Erzdiözese Wien übernahm im September 2012 die Trägerschaft des Kindergartens am Uhlplatz 3. Da die Zusammenarbeit mit der Pfarre Breitenfeld allen ein wichtiges Anliegen war und die St. Nikolaus-Stiftung Träger der meisten katholischen Kindertagesheime in Wien ist, wurde nun aus dem ehemaligen Vinzigarten der Pfarrkindergarten Breitenfeld der St. Nikolaus-Kindertagesheimstiftung.

Der Pfarrkindergarten besteht aus drei Familiengruppen für Kinder von 2 bis 6 Jahren, einer Kindergartengruppe für Kinder von 3 bis 6 Jahren und einer Kinderkrippe für Kinder von 1,5 bis 3 Jahren. Bestens geschulte Pädagoginnen und AssistentInnen betreuen und begleiten die ihnen anvertrauten Kinder. Das Team des Kindergartens hat ebenfalls eine Veränderung durchgemacht und mittlerweile betreuen und begleiten 6 Pädagoginnen, die von 5 Assistentinnen in ihrer pädagogischen Arbeit unterstützt werden, die ihnen anvertrauten Kinder.

Zum Team gehören *Stephanie Adacker* (Assistentin), *Claudia Anders* (Assistentin), *Alexandra Dobesch* (Assistentin), *Katharina Herzina* (Pädagogin), *Elke Karpf* (Pädagogin), *Clemens Kauffmann* (Assistent), *Johanna Pfurtscheller* (Pädagogin), *Rebecca Prenner* (Assistentin), *Jennifer Rimpler* (Pädagogin), *Kerstin Schreiber* (Pädagogin), *Susanna Weis* (technische Hilfskraft) und *Semiramis Zach* (Pädagogin).



v.l.n.r.: Bettina Erl, Pastoralassistentin, Susanna Haas, Pädagogische Leitung der St. Nikolaus-Stiftung, Gerlinge Skofitsch, Leiterin KTH Breitenfeld, Christine Miller, Inspektorin der Region Nord der St. Nikolaus-Stiftung, Zvonko Brezovski, Pfarrer Breitenfeld



Nicht nur der Name, das Team und die Trägerin haben sich geändert – der Pfarrkindergarten hat eine neue Leiterin: Frau Gerlinde Skofitsch. Sie kann ihre jahrelange Erfahrung als Leiterin und ausgebildete Kleinkindpädagogin nun im Pfarrkindergarten Breitenfeld einbringen.

Die christlichen Feste im Jahreskreis werden im Kindergarten gemeinsam gefeiert und so begann das neue Kindergartenjahr gleich mit dem ersten Fest – dem Erntedankfest. Im Beisein von Pfarrer Zvonko Brezovski, Pastoralassistentin Bettina Erl, Christine Miller, Inspektorin der Region Nord der St. Nikolaus-Stiftung und Susanna Haas, Pädagogische Leitung der St. Nikolaus-Stiftung, fand am 24. Oktober 2012 das Erntedankfest statt.

Nach dem ersten Kennenlernen wurde gemeinsam mit allen Kindern gesungen, gebetet und gefeiert. Gut gelaunt erzählten die Kinder, wofür sie dankbar sind und freuten sich über die mitgebrachten Gruppengeschenke von Frau Christine Miller.

Nach dem Fest im Kindergarten besuchten die Mädchen und Buben gruppenweise mit ihren Erntedankkörben die Kirche, bevor sie bei der festlichen Erntedankjause den Vormittag ausklingen ließen.

Zur St. Nikolaus-Kindertagesheimstiftung zählen derzeit insgesamt 79 Standorte in Wien mit rund 750 MitarbeiterInnen

und circa 6.000 Kindern. Ein gelebtes Miteinander, Erziehungspartnerschaft und ein Interesse an den individuellen Lebensentwürfen der Kinder und ihrer Familien zeichnen die pädagogische Arbeit der Stiftung aus. Nähere Informationen zur Stiftung und ihren Standorten erhalten Sie unter www.kathkids.at sowie unter www.facebook.com/nikolausstiftung.

Gerlinde Skofitsch



72 Stunden ohne Kompromiss in der Pfarre



Von 17.-20. Oktober hat sich einiges in unserer Pfarre getan. Eine Gruppe von 10 Jugendlichen, hauptsächlich SchülerInnen des BRG Hollabrunn, haben sich 72 Stunden am Stück mit den Themen Gemeinwohl, Solidarität und Fairness beschäftigt. Sowohl die theoretische Auseinandersetzung mit dem Thema „Solidarökonomie“ als auch das konkrete Planen und Erzeugen eines fairen Produktes standen im Zentrum der „Fairen Aktionswerkstatt“. Dieses Projekt wurde von Enchada – Netzwerk für Entwicklungspolitik der Katholischen Jugend Österreich in Kooperation mit der Pfarre Breitenfeld im Rahmen des Projekts 72h und der Fairen KJ organisiert.

Die Faire KJ ist ein Projekt der Katholischen Jugend Österreich, bei dem es um die konkrete Umsetzung von Kriterien der Nachhaltigkeit und Fairness in der Organisation selbst geht. Mehr Informationen unter: <http://katholische-jugend.at/faire-kj/>

Am Mittwoch um 15 Uhr ging es los. Nach dem Ankommen und Beziehen der Unterkunft im 2. Stock des Pfarrhauses, startete die „Faire Aktionswerkstatt“ mit einem inhaltlichen Einstieg: Was ist eigentlich Solidarökonomie? Welche konkreten solidarökonomischen Initiativen gibt es in Wien und Umgebung, aber auch weltweit? Nachdem die Jugendlichen das Konzept von alternativen Formen des Wirtschaftens und einige Beispiele dazu kennengelernt hatten, mussten sie selbst tätig werden. Sie fanden sich in zwei Gruppen zusammen, die in solidarischer Zusammenarbeit ein faires und nachhaltiges Produkt entwickeln und herstellen sollten. Um sich immer wieder neu inspirieren zu lassen und mehr über die konkrete Umsetzung von alternativen Formen des Wirtschaftens zu erfahren, besuchten sie innerhalb der 72 Stunden verschiedene Initiativen. Am Donnerstag war die Gruppe bei „Fairtrade Österreich“ und „Adamahs Biobauernhof“, dort konnten sie Fragen stellen und wurden über die Arbeitsweisen der Organisationen informiert. Am Abend gab es einen

Impuls durch den Film *Economics of Happiness*, zu dessen Vorführung auch Interessierte aus der Pfarre kamen und sich anschließend darüber austauschten. Am Freitag besuchte die Gruppe das „Deewan“, ein Lokal, in dem man soviel zahlt, wie man selbst für angemessen hält, und den Kost-nix-Laden „Die Schenke“. Weiters war Esther von „Klamottenkunst“ bei der Projektgruppe, um ihr Wissen über „Upycling“ - alte Materialien werden zu neuen Produkten umgewandelt - weiter zu geben und die Jugendlichen in ihrem Vorhaben zu unterstützen.

Die Gruppe mit dem Schwerpunkt „Lebensmittel“, entschied sich dazu aus Lebensmittelpenden (Kürbisse und Äpfel) Chips zu machen. Die andere Gruppe schuf durch „Upycling“ bunte Körberln aus alten Plastiksackerln und ein tolles Tablett aus alten CDs und ein paar Holzleisten, die sie in der Pfarrwerkstatt fanden. Zum Abschluss der 72 Stunden luden die Jugendlichen ganz im Sinne des solidarischen Konzept der Volkküche zum kostenlosen Mittagessen in den Pfarrsaal ein. Dort gab es neben dem leckeren Essen – Rote-Rüben-Suppe und Kürbis-Kartoffel-Curry – auch die Möglichkeit sich über die entstandenen Produkte und das in den „72 Stunden ohne Kompromiss“ Erlebte zu informieren.

Die Produkte wurden abschließend von der Leiterin von Enchada an die Katholische Jugend Österreich übergeben, um sie für das Projekt der Fairen KJ zu nutzen und die Idee dahinter weiterzutragen.

Herzlich gedankt sei an dieser Stelle auch all jenen, die die Projektgruppe durch Spenden, Werkzeug und sonstige Hilfe unterstützt haben!

Bettina Erl, Pastoralassistentin
Sarah Habersack, Leiterin von Enchada



Sag an, wer ist doch diese...

Maria ohne Erbsünde?

Eigentlich gibt die Bibel über das Leben der Frau aus Nazareth nicht viel preis. Maria wird in der Literatur oft als die neue Eva bezeichnet und allein das Spiel der vertauschten Buchstabenfolge Ave bietet die erste Parallele. Beide hatten es nicht einfach: Eva, die lange Zeit am Sündenfall maßgeblich schuldig war und Maria, die durch die unterschiedlichsten Attribute der Verklärung fast gänzlich der modernen Welt entzogen worden ist. Der unkomplizierte und selbstverständliche Umgang mit Frauen scheint der Amtskirche noch nie wirklich einfach gefallen zu sein.

Beim Fest Maria Empfängnis wird das „Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria“ begangen. Historisch hat dieser Feiertag besonders in Österreich eine große Bedeutung. Kaiser Ferdinand III. erhob aus Dankbarkeit Maria zur Schutzheiligen Österreichs und führte Maria Empfängnis am 8. Dezember 1647 als Feiertag ein. Er gelobte dieses Fest stets als öffentlichen Feiertag zu begehen. Von den Nationalsozialisten wurde dieser sofort abgeschafft. Seine Wiedereinführung erfolgte 1955 aufgrund einer breiten Volksbewegung und als Dankeszeichen für die wieder gewonnene Freiheit. Die Regierung Vranitzky/Schüssel nahm diese ursprünglichen Versprechen und den Dank nicht besonders ernst und ermöglichte ab 1995 das Öffnen von Geschäften. Aus einem Marien- wurde ein Einkaufsfeiertag. Die zaghaften Proteste der katholischen Kirche verhallten.

Durch die etwas kuriose Feiertagsregelung wurden zudem Gleiche und Ungleiche geschaffen. Die markantesten Opfer dieser Regelung sind vor allem die im Handel beschäftigten (oftmals allein erziehenden) Frauen. Hieran kann man erkennen, wie sehr die Mutter Jesu mitten unter den Frauen des Volkes steht. Dies hat gar nichts mit der manchmal antiquierten Marienverehrung gemein.

Zahlreiche Theologinnen haben den erfolgreichen Versuch unternommen, die Frauen der Bibel vor den Vorhang zu holen und ihre spannenden Geschichten zu beleuchten. Warum verkaufen sich diese weiblichen Bibelbiografien des alten Testaments so gut, während die Mutter Gottes eher als

Märchengestalt in der Abstellkammer der Betrachtung steht. Ist ihr Leben weniger spannend als jenes von Judith und Esther. Wollte man(n) einfach durch eine extreme Verklärung diese mutige, sensible, beharrliche Frau – als mild lächelnde Frauengestalt im Sternenkranz vor himmelblauem Hintergrund – der realen Welt entrückt sehen. Ihr Leben war doch gar nicht in mildes Licht getaucht. Sie musste sogar fast Unerträgliches durchleiden.

Wollte Gott mit Maria eine kitschige Traumgeschichte schreiben? Wohl eher nicht, denn dann hätte er nicht auf die Niedrigkeit einer Magd geschaut. Gleich zu Beginn hat er ihr viel Zutrauen und Glauben abverlangt, kein einfacher Start für Maria, und trotzdem war sie von Anfang an eine aufrechte junge und selbstbewusste Frau. Man denke nur an die Hochzeit von Kanaan, wo sie ihren Sohn doch ziemlich deutlich aufgefordert hat, das zu tun, was sie von ihm erwartete – wer kennt so ein Verhalten nicht von der eigenen Mutter? Maria war da offensichtlich auch nicht anders – eigentlich ganz sympathisch menschlich.

Jesu letzte Fürsorge am Kreuz galt der Zukunft seiner Mutter. Bemerkenswert ist auch, dass er am Kreuz am Beistand seines Vaters zweifelt. Maria harret tapfer bis zum bitteren Ende bei ihrem Sohn aus. Petrus – der Kirchenfels – steht bereits im Abseits bzw. ist auf der Suche nach einem Jüngerversteck. Mut und Tapferkeit scheinen nicht am Beginn der Kirchengeschichte gestanden zu sein wengleich Petrus am Ende sogar sein Leben geopfert hat.

Leben wir Frauen nicht unter dem Kreuz, wenn wir in karitativen oder sozialen Berufen tätig sind, wenn Kinder der Sorgen bereiten, Angehörige im Sterbebett liegen, Mütter vom Kindesvater verlassen werden oder Frauen für gleiche Arbeit keinen gleichen Lohn erhalten? Tun wir da nicht in schweren Zeiten unsere Pflicht als Mütter und hilfreiche Angehörige während nicht wenige Amtskirchenvertreter an schönen Schreibtischen sitzen? Können wir uns dabei allerdings nicht wie auch Ma-



ria in all ihrem Leid der Fürsorge Jesu unterm Kreuz sicher sein?

Wäre vielleicht bei uns Frauen nicht nur in der Marienverehrung ein Perspektivenwechsel hilfreich? Sollten wir Maria nicht ins Heute und Jetzt führen – ganz pragmatisch und lebensnah?

Wir kennen zahlreiche Marienwallfahrtsorte, an denen Wunder geschehen. Vielleicht sollten wir Frauen im Streben nach einer unseren Arbeitsleistungen für die katholische Kirche entsprechende institutionellen Akzeptanz Maria um ihre Solidarität bitten. Gar so abgehoben, verklärt und lebensfremd scheint mir ihr Leben nicht gewesen zu sein, als dass sie für aufrechte und mutige Frauen kein Verständnis hätte. Wir wissen, dass sie schwere Zeiten durchstehen musste, dass es auch für sie sicher nicht immer einfach war zu ihrem Ja zu Gott zu stehen, dass sie sich aber immer wieder Gott zur Verfügung stellte. Die Amtskirche sollte nicht übersehen, dass erst durch eine Frau Gottes Wort in dieser Welt Hand und Fuß bekommen hat und ohne tatkräftige Frauenhände schon lange kein Pfarrleben mehr möglich wäre.

Sag an, wer ist doch diese ... jene Frau, die wir vom Kitsch befreien sollten und in unser reales (Frauen-) Leben stellen sollten.



Katharina Weiss

Zu dem Beitrag inspiriert hat mich eine Meditation des Kolpingwerk Diözesanverbandes Osnabrück und die Fußwallfahrt nach Mariazell.

Dezember 2012

- Sa, 1. 18.30 Uhr Messe mit **Adventkranzsegnung**,
Kinderwortgottesdienst – die Theatergruppe
spielt ein „Mitmach-Stück“
- So, 2. 1. Adventssonntag**
- 10.00 Uhr Messe mit **Adventkranzsegnung**,
Kinderwortgottesdienst in der Marienkapelle – die
Theatergruppe spielt ein „Mitmach-Stück“
- 16.00 Uhr Palatschinkenfest der Jugend.
*Einfach beim Palatschinkomaten eine köstliche
Palatschinke ergattern und diese dann nach Lust
und Laune füllen.*
- 19.30 Uhr **33. Gürtelgebet** in der Krypta der Pfarre
Neufünfhaus (Vogelweidplatz 7, 1150 Wien)
- Mo, 3. 19.30 Uhr Assisigebet
- Di, 4. 19.00 Uhr Bildungswerk:
*Die Spirituelle Dimension des Christentums“ mit
Univ. Prof. Mag. DDr. Matthias Beck*
- 19.15 Uhr **Dialog16-Gebet** in der Kapelle der Pfarre
Neuottakring (Wattgasse, 1160 Wien)
- Mi, 5. 6.15 Uhr **„Rorate“**-Messe bei Kerzenschein und
meditativer Musik – heuer in der Kirche!
Anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrhof
- 14.00 Uhr Youcat (Senioren 60+) Franziskuszimmer
- 19.00 Uhr Oase der Stille: Besinnungsabend für (junge)
Erwachsene (Marienkapelle) „Sich ändern“
- Do, 6. 11. Nikolaus**
- 18.30 Uhr **Adventliches Chorkonzert am Nikolaustag**
*ABChor Josefstadt, Leitung: Stefanie Weingartner
Wiener Kinderchor, Leitung: Christiane Fischer
Wiener KinderKammerChor, Leitung: Katrin Kriegl
Wiener JugendChor, Leitung: Andrea Kreuziger*
- Fr, 7. 18.30 Uhr – Keine Vorabendmesse!!! –
- Sa, 8. Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen
Jungfrau und Gottesmutter Maria**
Heilige Messen wie an Sonntagen
- So, 9. 2. Adventssonntag**
- 9.30 Uhr Laudes in der Kirche
- 10.00 Uhr Messe zum Hl. Nikolaus
- Mo, 10. 19.00 Uhr Bibelrunde
- Di, 11. 6.45 Uhr Kinderorate
- 19.00 Uhr Freundeskreis
- Mi, 12. 6.15 Uhr Stimmungsvolle **„Rorate“**-Messe bei
Kerzenschein und meditativer Musik in der
Kirche! *Anschließend gemeinsames Frühstück im
Pfarrhof*
- 19.00 Uhr **Oase der Stille**
Besinnungsabend für (junge) Erwachsene
(Marienkapelle) „Manchmal stehen wir auf“
- Do, 13. 19.00 Uhr Elternabend Erstkommunionvorbereitung
(1. Stock)
- Sa, 15. 9.00 Uhr Erstkommunionvorbereitung (bis 12.00 Uhr)
- So, 16. 3. Adventssonntag**
- 9.30 Uhr Laudes in der Kirche
- 10.00 Uhr Kinderwortgottesdienst in der Marienkapelle
In der Messe singt der **Pfarrchor**
- 12.30 Uhr **Halbtagesfahrt zum Stift Altenburg**,
*Besichtigung, Konzert mit den Altenburger
Sängerknaben, Adventfeuer und Adventläuten;
gemütliches Beisammensein im „Weinberghof“ in
Niederrußbach,
Rückkehr nach Wien ca. 21.30 Uhr
Kosten: € 38,00 (Bus und Konzert),
Anmeldung bis 9.12. bei Dr. Berger (408 26 20),
Fr. Urban (408 24 48) oder Pfarre (405 14 95)*

Fortsetzung Dezember 2012:

- Di, 18. 15.00 Uhr Geburtstagsmesse
- 19.00 Uhr Glaubenskurs
- Mi, 19. 6.15 Uhr Stimmungsvolle **„Rorate“**-Messe bei
Kerzenschein und meditativer Musik in der
Kirche!
Anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrhof
- 14.00 Uhr Youcat (Senioren 60+) Franziskuszimmer
- 19.00 Uhr **Oase der Stille**
*Besinnungsabend für (junge) Erwachsene
(Marienkapelle) „Nichts soll dich ängstigen“*
- Fr, 21. 19.30 Uhr Aktivistenrunde
- So, 23. 4. Adventssonntag**
- 9.30 Uhr Laudes in der Kirche

- Mo, 24. Heiliger Abend**
- 13.30 Uhr Kindernachmittag im Pfarrhof
- 16.00 Uhr Kindermesse in der Kirche
- 19.00 Uhr Breitenfelder Weihnacht
*(Für alle die Weihnachten nicht in Einsamkeit
verbringen möchten, Anmeldung erforderlich in
der Pfarrkanzlei)*
- 23.30 Uhr Musikalische Einstimmung zur Christmette mit
dem Pfarrchor und **„Spirit beat“**
- 24.00 Uhr Feierliche Christmette**
musikalisch gestaltet vom Pfarrchor.
Im Anschluss an die Mette Puschstand!
- Di, 25. Hochfest der Geburt Jesu**
- Mi, 26. Hl. Stephanus**
- 9.30 Uhr Laudes in der Kirche
Die Abendmesse entfällt!
- Mo, 31. 18.30 Uhr Jahresschluss-Dankmesse

Jänner 2013

- Mi, 2. 18.00 Uhr Sternsinger-Probe
-  **Unsere Sternsinger sind unterwegs!**
vom 3.-5. Jänner 2013
Schwerpunktland: Äthiopien
- So, 6. Heilige Drei Könige**
- 9.30 Uhr Laudes in der Kirche, die Abendmesse entfällt,
Sternsinger in allen Messen!
- 19.30 Uhr **34. Gürtelgebet** in der Marienkapelle
- Mo, 7. 19.30 Uhr Assisigebet
- Di, 8. 19.00 Uhr Bildungswerk:
*„Du musst das Leben nicht verstehen“ –
Quergedachtes zur Ermutigung und Inspiration
mit Dr. Arnold Metznitzer*
- Mi, 9. 14.00 Uhr Youcat (Senioren 60+)
- Di, 15. 15.00 Uhr Geburtstagsmesse
- Mi, 23. 14.00 Uhr Youcat (Senioren 60+)
- Do, 31. 19.00 Uhr **Religionenforum Ottakring:**
Christlich-islamischer Themenabend
„Partnerschaft, Ehe, Familie“ im
Verein Bosnischer Muslime (16., Hippgasse 32)

Februar 2013

- So, 3. 19.30 Uhr Gürtelgebet**
- Mo, 4. 19.30 Uhr Assisigebet
- Di, 5. 19.00 Uhr Bildungswerk: Armenien – 3000 Jahre Kultur
zwischen Ost und West mit Dr. Martin Zedlacher
- Mi, 6. 14.00 Uhr Youcat (Senioren 60+)
- Mi, 29. 14.00 Uhr Youcat (Senioren 60+)



Pater Josef, unvergesslich – ein Nachruf

Religionen haben immer wieder Gott missbraucht um Macht auszuüben – z.B. Hexenverbrennung, 30jähriger Krieg, gewaltsame Christianisierung usw. Dies sind einige Beispiele und heute ist es leider oft auch noch so – z.B. Nordirland, Libanon, Christen gegen Protestanten, usw. Gott wird als ein drohender, bestrafender dargestellt mit Geboten und Verordnungen, um Menschen gefügig zu machen.

Demgegenüber verkündete Pater Josef, der leider am 8. September verstorben ist, immer wieder die Liebe Gottes und „Christentum ist Freude“. Pater Josef hatte so einen tiefen Glauben, dass er sich freuen konnte auf die Begegnung mit dem Herrn.

Pater Josef war Claretiner. Er ging auf alle Menschen zu, umarmte sie und hat alle mit seiner Begeisterung angesteckt. Die Integration war ihm sehr wichtig, damit wir alle Brüder und Schwestern werden können in Freude, Liebe und

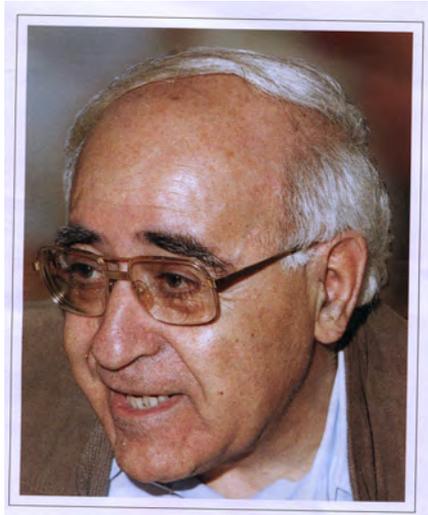
Freiheit. Besonders erwähnenswert ist die Einführung und Durchführung des Cursillo in Österreich und in benachbarten Ländern. Der Cursillo ist ein kurzer Glaubenskurs u.a. mit dem Ziel die Freundlichkeit und die Liebe Gottes erfahrbar zu machen. Wir müssen nicht so und so lange Buße tun, auch nicht so und so viele Gebete sprechen, denn Jesus und sein Vater lieben uns.

Pater Josef schreibt in einer seiner vielen Schriften:

„Die Liebe ist für Jesus alles (Joh. 13,34). Wer wissen will, wie die Liebe das Leben gestalten kann, der schaue sich das Leben Jesu im Evangelium an. Man kann mit Recht sagen, dass Jesus die personifizierte Liebe war.“

„Der Weg des Menschen zu Gott ist der Weg Gottes zu den Menschen: Die Liebe. Glaube ist Begegnung in Liebe.“

„Die Sendung Christi ist, den Lauf der Welt auszurichten auf die Liebe, auf die Gewaltlosigkeit und auf den Frieden.“



„Die Frage nach Katastrophen, Leid, Krankheiten können wir nicht beantworten – aber wir sollen trotzdem lieben.“

(aus: „Mensch werde menschlich“, Hermagoras 2012, Klagenfurt)

Wolfgang Zischinsky

Spendenkonten:

Jeweils ERSTE BANK, Blz.: 20111

Pfarramt Breitenfeld: Nr. 096-02224
Pfarrcaritas: Nr. 096-02720
Renovierung: Nr. 096-02631
VK-Rumänien: Nr. 042-37889

Pfarramt Breitenfeld, Wien 8, Florianigasse 70

Telefon 405 14 95
Fax 405 14 95/10

E-Mail: pfarre@breitenfeld.info,
Homepage: <http://www.breitenfeld.info>
<http://facebook.com/PfarrBreitenfeld>
<http://facebook.com/Jugend.Breitenfeld>

Pfarrkanzleistunden:

Mo. 17–20 Uhr
Mi. und Fr. von 9–12.30 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung



Öffentliche Notare Festl, Raeser & Partner

1160 Wien
Lerchenfelder Gürtel 55
www.notariat16.at

kanzlei@notariat16.at
Tel. 406 35 70

Anzeige

Impressum:

VERLEGER (MEDIENINHABER) und HERAUSGEBER:
Pfarramt Breitenfeld, 1080 Wien, Florianigasse 70.

REDAKTION: Pfarrmoderator Mag. Zvonko Brezovski
Schriftführer: Dr. Franz Karmel, Tigergasse 32/3, 1080 Wien

HERSTELLER: digitaldruck.at, 2544 Leobersdorf

ERKLÄRUNG NACH § 25, ABS. 4, MEDIENGESETZ 1981:

Das „Pfarrblatt der Gemeinde Breitenfeld Wien 8/Hl. Franz von Assisi“ ist das Kommunikations- und Informationsblatt mit franziskanischer Zielrichtung der im Titel genannten Pfarrgemeinde Breitenfeld, 1080 Wien, Florianigasse 70.

OFFENLEGUNG NACH § 25, ABS. 1-3, MEDIENGESETZ 1981:

Pfarramt Breitenfeld, 1080 Wien, Florianigasse 70.

Österreichische Post AG / „Sponsoring Post“
Verlagspostamt 1080 Wien / GZ: 02Z032641 S